

Nebrer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebr a. M.

Nr. 4.

Nebr, Sonnabend, 14. Januar 1899.

12. Jahrgang.

Die Weiterführung der Sozial-Gesetzgebung.

Eine Mitteilung, wonach dem Reichstage der Entwurf eines Gesetzes zugehen würde, wodurch das Gewerbe der Gewerbetreibenden und Stellvertreter konzeptionspflichtig gemacht werden soll, befähigt ist in dieser Form nicht ganz. In Vorbereitung ist im Reichsamt des Innern eine größere Novelle zur Gewerbeordnung, worin auch diese Bestimmungen enthalten sein wird. Außerdem aber sollen darin noch verschiedene andere längst erörterte Fragen einer Lösung zugeführt werden. Der Ab-Weiß. Nr. 2 beschränkt man hierauf:

Nur alten Dingen wird darin der bereits in der Thronrede angeführte Schatz der Angehörigen im Handelsstande enthalten sein. Ferner werden die Arbeiterverhältnisse im Konzeptions-Gewerbe darin geregelt werden. Insbesondere sollen Vollmachten für den Bundesrat verlangt werden zur Anordnung der Einführung von Lohnbüchern oder Arbeitszeiten, weiter zu dem Verbot für Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter, die in der Fabrik oder Werkstatt über sechs Stunden beschäftigt sind, Arbeit mit nach Hause zu nehmen, sowie zur Einführung der Kranken-Verpflichtungspflicht auch für Hausarbeiter. Außerdem dürfte in dieser Novelle eine Regelung der Arbeiterverhältnisse im Gastwirts-Gewerbe verfaßt werden, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt und namentlich durch die Verhandlungen der Reichskommission für Arbeiterstatistik näher beleuchtet worden ist. Noch nicht sicher dagegen, aber keineswegs unwahrscheinlich ist, daß in dieser Novelle auch die Einführung des Befähigungs-nachweises für die Bauhandwerker enthalten sein wird. Hierfür haben sich wiederholt die Mehrheit des Reichstages und die Einzel-Länder ausgesprochen, darunter mit ganz besonderem Nachdruck die große Mehrheit der bairischen Kammer der Abgeordneten. Dagegen scheint die Ansicht aufgegeben zu sein, im Rahmen dieser Novelle auch die allgemeine gesetzliche Regelung der Stellung der Patentanwälte herbeizuführen. Zu diesem Zwecke wird wohl eine besondere Vorlage gemacht werden. Sie soll vorzugsweise die bestmögliche Bestimmungen schaffen, wodurch es in Zukunft ermöglicht würde, unwichtige Elemente von dem Kreise der Patentanwälte überhaupt fernzuhalten oder wenigstens solche Elemente, die sich in ihrer besonderen Tätigkeit als Patentanwälte als unwürdig gezeigt haben, von der Vertretung von Patentforderungen auszuschließen. Man hofft damit den vielfachen begründeten Klagen über das Gebahren einer Anzahl sogenannter Patentanwälte ein Ende zu machen.

Eine offizielle Korrespondenz beschäftigt sich ferner mit den sozialpolitischen Arbeiten im Reichsamt des Innern und teilt darüber einiges mit, das noch nicht anderweit bekannt geworden ist. Sie schreibt:

Die Ende 1897 eingeleitete Erhebung über die gewerbliche Kleinindustrie außerhalb der Fabriken und der hienbei gleichgerichteten Anlagen ist im verflochtenen Jahr zur Ausarbeitung gelangt. Ihre Resultate werden zur Zeit bearbeitet. Die Abfertigung der dabei zu Tage tretenden Mängel wird mit allem Nachdruck verfolgt werden. Eine weitere wichtige Erhebung ist infolgedessen veranlaßt, als die mit der Beschäftigung verteilter Frauen in Fabriken zusammenhängenden Fragen von den Gewerbeamtschreibern in ihren Berichten für das Jahr 1899 einer eingehenden Erörterung unterzogen werden sollen. Die umfangreichen Arbeiten zur Revision der Seemannsordnung sind im verflochtenen Jahr soweit gefördert worden, daß die Ausarbeitung einer auf arbeiterfreundlichen Boden stehenden Vorlage nahezu abgeschlossen ist. Die Kommission für Arbeiterstatistik hat im Laufe des Jahres die Erhebungen über die Arbeiterverhältnisse in den Betriebsstätten zum Abschluß gebracht. Auf Grund des von ihm ausgearbeiteten Berichtes werden nunmehr die erforderlichen Vor schläge aufzustellen sein. Die Erhebungen der Kommission über die Verhältnisse im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe haben mit der mündlichen Vernehmung einer großen Zahl von Auswärtigen vor kurzem ihren Abschluß ge-

funden. Sobald der von der Kommission zu erstellende Bericht vorliegt, wird auch zur Beilegung der auf diesem Gebiete bestehenden Mißstände das Erforderliche zu geschahen haben.

Aus dem Reichstage.

Am Dienstag nahm das Haus seine Sitzungen nach den Winterferien wieder auf. Auf Antrag des Abg. von Weydemann wurde das gegenwärtige Wahlgesetz für die Dauer der Session definitiv genehmigt. Ferner wurde die Regierung über die Unterlage mit und betonte, daß die Mehrzahl der verhandelten Vorlagen eine Resolution nicht anerkennen. Es fand eine Debatte über die Interpellation statt.

Am 11. d. wird die Debatte über die Interpellation v. Mangoldt über die Ergebnisse der Erhebungen über die Kleinindustrie fortgesetzt.

Abg. Stolle (S.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen. Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen. Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Abg. Richter (fr. B.): Das Reichsamt des Innern hat sich in der letzten Session über die Einführung von Lohnbüchern in der Bauhandwerkergewerbe ausgesprochen.

Anzeigenpreis für die 10spaltige Kopfszeile oder deren Raum 10 Pf. Resten pro Zeile 15 Pf. Inserate werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.



... der Verhandlung über wirtschaftliche und koloniale Fragen, namentlich über die Erhebung von Einfuhrzöllen in den von den europäischen Mächten besetzten Gebieten in China, Frankreich halte daran, auch auf Madagaskar und in Tunis Hinzuzugle einzuwirken.

* Der Fall Koge dürfte nunmehr völlig aus der Welt geschafft sein, nachdem der Kaiser, wie der Deutschen Tageszeitung mitgeteilt wird, Herrn v. Koge zumachen hat, wenn das genannte Blatt einen Beweis dafür erbringt, daß die volle Schuldenhaftigkeit des Herrn v. Koge nun auch von Seite anerkannt worden ist.

* Der 'Boigt. Anz.' veröffentlicht einen Erlass der österreichischen Regierung an die Grenzbezirksämter, der die bereits unter dem 21. September 1898 anwies, Material zu erlösenden Negationen wegen konventionswidrigen Verhaltens der deutschen Regierung in Bezug auf die Ausweisung erkrankter Oesterreicher zu sammeln. (Sollte das die Einstellung zu den 'Korrespondenz' sein?)

* Offiziell wird von München aus mitgeteilt, daß die Nachricht eines Berliner Blattes, Bayern habe die Errichtung eines Gerichts hofes für die Fürsten als geförderter Anlass für die Erhebung von Ehrenfreiheiten angeregt, völlig unbegründet sei.

* Die Nachrichten über beabsichtigte Besetzung einer Partei der Sozialgruppe durch Deutschland sind unbegründet.

Frankreich.

* Der Minister hat nach Kenntnis von dem Telegramm, in welchem über die Aussage berichtet wird, welche Dreyfus vor dem mit seiner konfessionellen Vernehmung von der Kriminalkammer beauftragten Richter gemacht hat. Dreyfus vertritt darin, er habe nie einen Abschied genommen gegenüber ein Gesandter abgeleitet, er habe im Gegenteil stets seine Unschuld beteuert und habe vor der Vorannahme des Gegenüberstandes die Absicht mitgeteilt, dies öffentlich zu erklären, daß er nicht schuldig sei, und daß seine Unschuld in zwei oder drei Jahren anerkannt werden würde. Andererseits erklärte es Dreyfus für ebenbürtig, daß er dem Vorleser des Gefängnisses, in welchem er nach seiner Verurteilung interniert war, Gehändnisse gemacht habe. Er habe dann den Besuch Durantis erhalten, welcher letzterer zu ihm gekommen sei, um ihn zu fragen, ob er nicht gewisse Schriftstücke ausliefern wolle, um dafür einen Lohn zu erhalten. Dreyfus versichert, er habe Dupont erklärt, daß er kein Schriftstück auszuliefern habe. Endlich erklärt Dreyfus, daß er sein Gehändnis abgelegt habe wieder einem Grade republikanisch nach einem Gehändnis gegenüber. Am Schluß seiner Vernehmung hat Dreyfus wiederholt, daß er immer überzeugt gewesen sei, seine Unschuld werde innerhalb eines Zeitraumes von zwei oder drei Jahren zu Tage treten. Der Eindruck auf den Publikum ist nicht bedeutend; den Revolutionären bieten die Aussagen nichts Neues; die Generalführer und Nationalisten erklären sie für 'eingedullt' und belanglos. In etwa 10 Tagen wird die Zeugenerhebung beendet sein.

* Beaurepaire, der nur seine Entlassung als Präsident der Zivilkammer des Kassationshofes, nicht aber auch als Kassationsrat eingereicht hat, ist auf Verweigerung des Justizministers auch dieses Amtes erhoben worden, weil er das Urteil des Kassationshofes, ehe es gefällt sei, verächtlich und veröffentlicht habe. Interpellationen über die Affäre sind auch von der rechten Seite aus gestellt worden.

England.

* Nicht gerade an sich unzeitgemäß, aber doch ohne Aussicht auf Erfolg liegt die von Etard begründete Vereinigung von Gunsten der Abklärung ihre Bewegung fort. Der Hauptauschluß beabsichtigt diese auch auf das Reichland zu übertragen, und zwar durch Massendruck von Schriften zu Gunsten der Abklärung. Auch unterzeichneten die Führer der englischen Arbeiterpartei einen Aufruf an die Arbeiterklasse zu Gunsten des Friedens. Angehängt macht die Bewegung andauernd große Fortschritte, doch steht der Erfolg ihres Strebens, wie angegeben, ferner nicht im Einklang mit dem Aufwand von Mühen.

Balkanstaaten.

* Aus Mazedonien sind in Konstantinopel Meldungen eingelaufen, die die türkischen Regierungskreise im höchsten Maße beunruhigen. Es sollen in einigen Orten des Sandwells Geres mehrere türkische und armenische